

Die Workshops

Ein Schwerpunkt der Lernstatt Demokratie ist die innovative Arbeit in neuen Kontexten. Die Workshops (WS) sind der Kern der Tagung und finden am Freitag (9.00-18.00 Uhr) statt. Ein erstes Treffen der WS-Gruppen findet am Donnerstag vor dem Abendessen statt. Die Ergebnisse der Workshops werden am Samstagvormittag präsentiert, voraussichtlich in der Turnhalle der GHS Ostheim. Folgende Auswahl soll angeboten werden:

1. „Jugend debattiert“ – ein Training

Ein Workshop der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung

Moderation: Frank Rebmann (Stuttgart), Andreas Hettiger (Reutlingen); Ort: GHS Ostheim

Demokratische Entscheidungsfindung braucht Debatten. Gut zu debattieren will jedoch gelernt sein. Professionelle Trainer aus dem Trainer-Team des Bundeswettbewerbes [kursiv:] [Jugend debattiert] zeigen, wie man das Debattieren lernen kann. Dazu gehören Informationen über die wichtigsten Regeln ebenso wie zahlreiche praktische Übungen - mit konkreten Tipps zur Verbesserung für jeden Teilnehmer.

2. „Mal-Atelier“ - ein kreativ, künstlerischer Workshop gerade auch für Grundschüler

Moderation: Katrin Sengewald (Erfurt); Ort: Keller GHS Ostheim

Was ist ein „Mal - Atelier“? Es ist eine Werkstatt, in der Ideen in Bilder umgesetzt werden, in der es nach Farbe riecht; Pinsel, Papier und Leinwände bereit stehen. Kinder sind Experten in Sachen Ideen, und die Erwachsenen können dabei eine Menge lernen.

So soll es auch sein, und deshalb sind die Erwachsenen mit eingeladen gemeinsam mit Euch Kindern zu arbeiten. Hier habt Ihr die Möglichkeit mit den unterschiedlichsten Mitteln Eure Ideen umzusetzen. Ihr werdet lernen, was Pigmente sind und wie Ihr daraus selbst Farben herstellen könnt. Ihr könnt mit Fingern, Pinseln, Spachteln, Schwämmen oder Stöcken die Farbe auf Papier, Pappe oder auch Leinwand bringen.

Der Tag soll ein Weg in Eure Welt der Träume und Fantasie sein. Denn unsere jetzige Zeit braucht Träume, Fantasie und eine Menge guter Ideen. Gesagt. Getan: In diesem Sinne lade ich Euch ein! Ein Hinweis: Bitte alte Kleidung mitbringen, ein altes großes Oberhemd bspw. ist hervorragend zum Arbeiten geeignet.

3. „Internationale S(chn)itzbank - Über nationale Grenzen hinweg schnitzen und -sitzen“ - Ein handfester Workshop mit Holz

Ein Workshop der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg

Moderation: Kord Winter (Soest); Ort: Werkraum GHS Ostheim

Häufig kommen an einer Schule viele Nationalitäten, außer zum Unterricht, nicht zusammen. Oft finden sich auf Schulhöfen nur wenige oder gar keine Sitzgelegenheiten. Diese beiden Feststellungen bieten gute Gründe dafür, etwas zu verändern! Die Workshopteilnehmer setzen sich mit dem Gedanken auseinander, dass viele Völker Elemente anderer enthalten und dass sie aus diesem Grund ihre Länder mit anderen „teilen“ müssen. Kurz: wir leben alle auf einer Welt! Anders geht es nicht.

Die Sitzfläche einer langen Bank (ca. 3 m), die auf dem Schulhof installiert werden soll, wird gemeinschaftlich nach folgender Grundidee gestaltet: die Namen und möglicherweise auch die Umrisse aller möglichen Staatsgebiete werden in die Sitzfläche geschnitzt. In jedem Fall sollten die Herkunftsländer aller Schüler der Schule vorkommen. Vorher wird die Grundgestalt der Bank

zusammengebaut: d.h. die Beine werden angespitzt und mittels Holzgewinde an der Sitzbohle befestigt. Wir schnitzen an unserer eigenen Nationalität, fügen andere hinzu, ehren und achten diese wie die unsere und setzen uns hinterher darauf und über alle nationalen Grenzen hinweg. Ein Hinweis: Teilnehmerzahl maximal 12, Mindestalter 12, tatkräftig

4. „Plakatkampagne: Die Aktualität von Theodor Heuss“ – Ein Grafikworkshop

Ein Workshop der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg

Moderation: Ubbo Kügler (Düsseldorf); Ort: Computerraum GHS Ostheim

Irgendwie geht es vielen so: Politik interessiert nicht - die da oben machen ja sowieso was sie wollen. So funktioniert die Demokratie natürlich nicht! Theodor Heuss wusste, dass die besten Institutionen nichts nützen, wenn sie nicht von Menschen getragen werden, von Menschen mit Leben erfüllt werden. Demokratie kann nur dort entstehen und bestehen, wo eine Gesellschaft die Demokratie als Lebensform weitergibt. Theodor Heuss hatte dazu einige Ideen. Um uns damit auseinander zu setzen, besuchen wir das Theodor-Heuss-Haus in Stuttgart und werden anschließend eine Kampagne entwickeln; eine grafische Idee für die Außendarstellung des Theodor-Heuss-Hauses.

Wie in einer Agentur gibt es eine Anfrage - eine Plakatkampagne zur Aktualität des Denkens von Theodor Heuss. In mehreren Gruppen werden in einer ersten Phase Recherchen betrieben und Konzepte entwickelt. In einer ersten Präsentation werden „hausintern“ die Grundideen diskutiert; in einer zweiten Phase werden die angenommenen Ansätze weiter konkretisiert und erste Layouts gestaltet. Schließlich werden nach erneuter gemeinsamer Diskussion mehrere Reinlayouts bis zur Präsentationsfähigkeit ausgearbeitet.

5. „Hiphop unplugged“ oder: Sag was du willst!

Moderation:; Heinfried Tacke/„New Noise Soundsystem“ (Tübingen) Ort: Keller GHS Ostheim

Dies ist ein Hiphop-Workshop. Wir entwickeln Texte, es wird gerappt und eine kleine Performance einstudiert. Gegenstand: Na alles, was einem irgendwie auf der Zunge liegt oder unter den Nägeln brennt.

Jugendliche artikulieren sich auf ihre Weise und nicht immer so, wie es die Erwachsenen gerne hätten. Dieser Workshop gibt Raum dafür, aber es macht eine Kunst daraus. Sprich: Es entstehen Textcollagen und Wort-Klangteppiche, natürlich mit Beats und Sounds aus der Plattenrille. Nur: Die Stimme als rhythmisches Instrument und textzelebrierendes Organ gibt den Ton an. Eben „Hiphop unplugged“. Außerdem gibt es einen kleinen Auftrag zu erfüllen. Welcher? Gute Frage! Das darf leider noch nicht verraten werden. Die Spannung steigt ...

Der Workshop findet in Zusammenarbeit mit einer Hiphop-Gruppe statt. Zusammen mit ihrer Unterstützung entsteht eine kleine Inszenierung aus Texten, Raps und Theater. Wer will, kann, darf und sollte bereits selbstverfasste Zeilen oder Lieblingsvinyls mitbringen.

6. Geschichte erleben: ein interaktiver und kreativer Workshop im Theodor-Heuss-Haus

(Ein Workshop der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg)

Mod.: Thomas Hertfelder (Stuttgart)/ Rolf Schwarz (Mühlhausen) Ort: Theodor-Heuss-Haus

Hohe Repräsentanten des Staates zeigen sich uns in der Regel nur aus der Ferne, vor allem am Fernschirmschirm. Wann hat man schon einmal Gelegenheit, das persönliche Umfeld eines deutschen Bundespräsidenten zu erkunden? Das Theodor-Heuss-Haus in Stuttgart bietet Ihnen die Begegnung mit dem Leben und Wirken des ersten Bundespräsidenten in dessen original eingerichteten Alterswohnsitz. Dabei war Heuss weit mehr als „nur“ Bundespräsident: Er hat als

Demokrat das 20. Jahrhundert mit allen Brüchen und Gefährdungen der Demokratie erlebt und daraus für die junge Bundesrepublik seine eigenen Schlüsse gezogen. Thomas Hertfelder, der Geschäftsführer der Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus, und Rolf Schwarz, Fachmann für kreative Arbeit, ermöglichen Ihnen diese Begegnung mit der Geschichte in Theodor Heuss' Wohnräumen, an die sich ein kleine, hervorragend gestaltete Ausstellung anschließt. Wir arbeiten mit Texten, Skizzen, Fotos, Szenen, Reportagen, vielleicht auch mit Musik, und erkunden, was „Demokratie“ im 20. Jahrhundert heißen konnte. Ein Hinweis: Skizzenblock und Digitalkamera sind, falls vorhanden, nützliche Zutaten.

7. „Liberale Bürger – engagierte Stiftungen: Die Lernstatt Reportage – ein Video-Workshop“

Ein Workshop der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg

Moderation: Götz Gerhardt (Hamburg); Ort: GHS Ostheim

Stuttgart, Stadt der Stiftungen! In diesem Workshop arbeitest du als „Fernsehreporter“ im Team von drei Lernstatt Teilnehmerinnen und Teilnehmern und erstellst unser Magazin „DHS 2004“. Schon am Donnerstag beginn die Recherche über „deine Stiftung“ und die Filmbeiträge und Interviews müssen vorbereitet werden. Den Freitag Vormittag bis du mit der Kamera vor Ort. Wir besuchen die Robert Bosch Stiftung, die Schulstiftung des Eberhard-Ludwig-Gymnasiums und das „Generationenhaus“ in Stuttgart. Der Nachmittag und Abend gehört dem Videoschnitt und der Montage! Dieser Workshop ist etwas für Lernstattteilnehmer mit Ausdauer, denn Feierabend ist erst, wenn das Magazin fertig ist und da musst du vielleicht auf andere Veranstaltungen oder sogar das gemeinsame Abendbrot verzichten! Also, wer schon mal mit der Videokamera gearbeitet hat und wer gern in einer Kleingruppe von drei Personen arbeitet, wer bei der Arbeit nicht auf die Uhr schaut sondern das Ziel nicht aus den Augen verliert, der ist in diesem Workshop gern gesehen! Wenn du dann noch flotte, zum Thema passende Musik auf CD mitbringst, dann melde dich für diesen Video-Workshop an!

8. „Europa bewegt Schule – Schule bewegt Schule, Neue Horizonte durch Projektpartnerschaften

Ein Workshop der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg

Moderation: Harry Beetz (Worpswede); Ort: Ameisenbergschule

Der 1. Mai 2004 ist ein wichtiger Tag für Europa. Zehn Staaten sind der EU als Mitglied beigetreten. Vom 10. bis 13. Juni 2004 bestimmen die Bürgerinnen und Bürger in allen Mitgliedsstaaten bei der Europawahl die 732 Abgeordneten des Europäischen Parlaments neu. Beide Ereignisse haben mit Schule und Unterricht zu tun.

Um das Zusammenwachsen der Menschen und Regionen in der Europäischen Union zu stärken, sollten gerade junge Menschen auf die Anforderungen des Zusammenlebens und -arbeitens schon in der Schule vorbereitet werden. Wir wissen alle: Das Unbekannte kann Ängste und Ablehnung hervorrufen. Was ich kenne und was mir vertraut geworden ist, empfinde ich jedoch nicht mehr als Bedrohung. So sind Projekte zum „Europa“-Thema ein wichtiger Beitrag zu einer Erziehung, in der das zunächst Fremde wahrgenommen und respektiert wird, in der Toleranz wächst und Fremdenfeindlichkeit keinen Platz hat.

Diesen Zielen ist das EU-Bildungsprogramm Comenius verpflichtet. Es ermöglicht allen Schülern und Auszubildenden, gemeinsam mit Gleichaltrigen in Europa mindestens ein Schuljahr an einem gemeinsam vereinbarten Thema mit europäischem Bezug zu lernen. Wir wollen, in diesem Workshop ein realisierbares Comenius-Projekt entwickeln. Dabei geht es um:

- Neue Erfahrung durch die Zusammenarbeit mit Schülern und Lehrern aus anderen europäischen Ländern
- Entwicklung eigener Planungsansätze für Comenius-Projekte in Blick auf Demokratisches Handeln
- Konkretisierung und Umsetzung einer Projektidee
- Kreative Wege beim Umgang mit den Unterrichtsfächern
- Informationen und Hilfen bei den Formalien (z.B. Wie finde ich Partnerschulen? Wo gibt es die Anträge? Was sind die Voraussetzungen? Wer ist für mich zuständig?)
- Da aktive Beteiligung der Schüler an allen Projektphasen – Planung, Durchführung und Bewertung der Aktivitäten - im Mittelpunkt der Projekte steht, wünschen wir uns eine aus Lehrern und Schülern möglichst gut gemischte Teilnehmerschaft.

9. Textworkshop – WortWerkStattFlüstern

Moderation: Tobias Petzoldt (Leipzig); Ort: Musikzimmer GHS Ostheim

Wer bin ich?

Wie lebe ich?

Was habe ich zu sagen?

Schreiben macht frei, schreiben ist Ventil, schreiben verbindet. Dieser Textworkshop will zu kreativen Schreiben ermutigen. Gedichte, Dramatisches, Kurzgeschichten oder gar ein Lied können Ergebnisse sein. Stift nicht vergessen. Hinweis: Wer mag ist eingeladen, sein Musikinstrument mitzubringen.

10. Jeder Erfolg hat seine Geschichte – Ausbildung als Basis

Ein Workshop der Robert Bosch GmbH

Moderation: Sabine Pottgiesser, Robert Bosch GmbH, Zentralstelle Ausbildung

Qualifizierte Ausbildung ist ein Grundstein sowohl für den Erfolg des Einzelnen als auch für den Erfolg unserer Gesellschaft. Qualifizierte Ausbildung stellt eine große Herausforderung dar, welche die Unternehmen mit ihren Ausbildern nicht allein meistern können, sondern die nur im Zusammenspiel von Auszubildenden, Schülern, Eltern, Lehrern und Unternehmen bewältigt werden kann.

Im Workshop soll das Thema Ausbildung von verschiedenen Seiten beleuchtet werden. Sabine Pottgiesser von der Zentralstelle Ausbildung der Robert Bosch GmbH, wird die Teilnehmer in das „Bosch-Zentrum am Feuerbach“ nach Stuttgart einladen, wo sich unter anderem der größte Ausbildungsbereich dieses Stuttgarter Weltunternehmens befindet.

Die Teilnehmer lernen nicht nur Zahlen, Daten und Fakten kennen, sondern sie werden auch Gelegenheit haben „Ausbildung live“ zu erleben, um im Anschluss gemeinsam Projektideen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Schülern, Eltern, Lehrern und Unternehmen zu entwickeln.